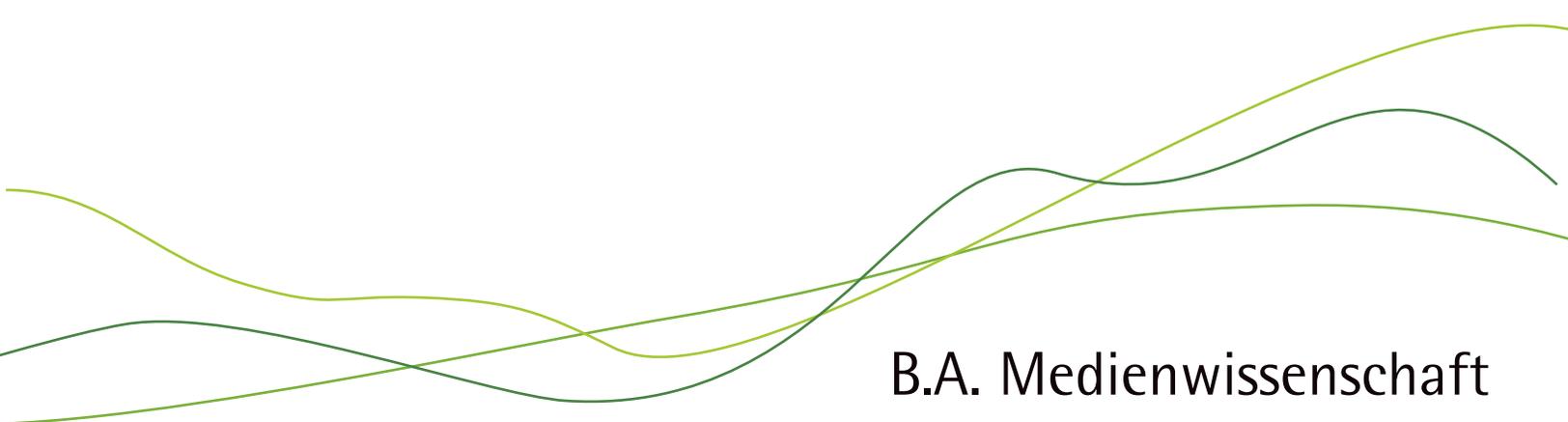




*medien
wissenschaft*



B.A. Medienwissenschaft



B.A. Medienwissenschaft

1.) Aufbau des Studiums

Das Studium dauert sechs Semester und gliedert sich in drei Bereiche: einen kulturwissenschaftlichen, einen sozialwissenschaftlich-wirtschaftswissenschaftlichen und einen praktischen Teil.

Der kulturwissenschaftliche Bereich behandelt die Theorie, Geschichte und Analyse von Medien.

Der sozialwissenschaftliche Bereich umfasst Veranstaltungen zur Medienpädagogik, Mediensoziologie, Medienpolitik und zum Medienrecht. Medienwirtschaftliche Grundlagen werden im Bereich des Medienmarketings und der Medien-Betriebswirtschaftslehre erarbeitet.

Der praktische Bereich bietet die Möglichkeit, Erfahrungen in der Planung und Produktion verschiedener Medien (Kurzfilme und Dokumentationen, Homepages, Hörspiele u. a.) zu erwerben.

Im Studium müssen Veranstaltungen im freien Wahlbereich belegt werden. Diese können nach persönlichem Interesse sowohl in medienbezogenen, als auch in nicht medienbezogenen Fachbereichen absolviert werden.

Die Bachelor-Arbeit bildet den Abschluss des Studiums. Abschlussgrad ist der Bachelor of Arts Medienwissenschaft. Daran kann ein Masterstudium angeschlossen werden.

2.) Module

Der B.A. Medienwissenschaft ist ein modularisierter Studiengang, der auf dem European Credit Transfer System (ECTS) aufbaut. Das Studium umfasst 12 fachwissenschaftliche Module (M1 bis M12). Sie vermitteln die wissenschaftlichen Grundlagen des Faches sowie

grundlegende Kenntnisse in seinen Paradigmen und Methoden und vertiefen die zentralen Teilgebiete des Faches. Darüber hinaus sind im Bereich der berufsorientierten Studien fünf medienpraktische Module (MP 1 bis MP 5) zu absolvieren.

Fachwissenschaftliche Module

PFLICHTMODULE	M1: Einführung in die Medienwissenschaft	Erkenntnisinteressen des Faches werden vermittelt und die grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt. Die erworbenen Kenntnisse werden exemplarisch an mehreren Einzelmedien und Medienepochen vertieft.
	ME 1.1 Einführung in die Medienwissenschaft I ME 1.2 Einführung in die Medienwissenschaft II	
	M2: Medientheorie	Gibt einen Überblick über die historischen Entwicklungen der kulturwissenschaftlichen Medientheorien und stellt die unterschiedlichen Paradigmen, die in diesem Feld entwickelt worden sind, vor. Studierende werden in die Theorien der Individual-, Massen- und Medienkommunikation, der Wirkungs- und Systemforschung sowie der kommunikationswissenschaftlichen Methodenlehre eingeführt.
	ME 2.1 Kulturwissenschaftliche Medientheorien ME 2.2 Kommunikationswissenschaftliche Medientheorien	

PFLICHTMODULE	<p>M3: Mediengeschichte</p> <p>ME 3.1 Geschichte der Medien von den Anfängen bis 1900 ME 3.2 Geschichte der Medien von 1900 bis zur Gegenwart</p>	<p>Medienentwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart.</p>
	<p>M4: Medienanalyse</p> <p>ME 4.1 Textanalyse ME 4.2 Bildanalyse ME 4.3 Klanganalyse ME 4.4 Analyse audiovisueller Medien</p>	<p>Umfasst die Analyse von Text, Bild, Klang und audiovisuellen Medien.</p>
	<p>M5: Kulturwissenschaften</p> <p>ME 5.1 Methoden der Kulturwissenschaften ME 5.2 Kulturwissenschaftliche Analysen</p>	<p>Vermittelt die Vielfalt der historischen und aktuellen kulturwissenschaftlichen Methoden und Theoriebildungen. Verschiedene Schulen der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung (Frankfurter Schule, Strukturalismus, etc.) werden behandelt. Es werden textbasierte Analysen durchgeführt sowie visuelle, auditive und audiovisuelle Analyse- und Dokumentationsverfahren zum Einsatz kommen.</p>
WAHLPFLICHTMODULE	<p>M6: Medienpädagogik</p> <p>ME 6.1 Grundlagen der Medienpädagogik ME 6.2 Analyse von spezifischen Problemen und Aspekten der Medienpädagogik</p>	<p>Gibt einen Überblick über die Geschichte der Medienpädagogik. Dabei geht es um wissenschaftliche Denkmodelle, die medienpädagogische Theoriebildungen strukturieren. Es werden grundlegende Problemfelder der heutigen Medienpädagogik dargestellt und diskutiert: Medienkompetenz, mediatisierte Kindheit, jugendliche Medienwelten, etc. Im Bereich der medienpädagogischen Anwendung werden Medienprodukte analysiert und aus pädagogischer Sicht beurteilt.</p>
	<p>M7: Medienpolitik</p> <p>ME 7.1 Grundkurs: Medien und Politik ME 7.2 Analyse spezifischer Probleme und Aspekte von Medienpolitik und politischer Kommunikation</p>	<p>Verschiedene Aspekte medienpolitischer Steuerung in Deutschland und Europa sowie grundlegende Fragen der politischen Kommunikationsforschung werden thematisiert. Diese werden durch die Lektüre theoretischer Texte zu Aspekten der politischen Öffentlichkeit sowie wichtiger neuerer Forschungsarbeiten zu Fragen der politischen Steuerung des Mediensystems vertieft.</p>
PFLICHTMODUL	<p>M8: Medienrecht</p> <p>ME 8.1 Grundlagen des Medienrechts ME 8.2 Fragen des Urheber- und Multimediarechts</p>	<p>Gibt einen allgemeinen Überblick über die Rechtsgrundlagen des deutschen Mediensystems. Ein Schwerpunkt liegt auf den (verfassungs-)rechtlichen Grundlagen des öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunks, seinem Aufbau und seiner Funktionsweise. Es werden grundlegende Kenntnisse des Urheberrechts vermittelt und in das Multimediarecht eingeführt.</p>
	<p>M9: Mediensoziologie</p> <p>ME 9.1 Grundlagen der Mediensoziologie ME 9.2 Soziologische Probleme der Medien ME 9.3 Mediensysteme</p>	<p>Erklärt die Wechselwirkung zwischen Medien und individuellen sowie gesellschaftlichen Prozessen anhand verschiedener Fallbeispiele. Den Studierenden wird die Funktionsweise und die Bedeutung von Medien in unterschiedlichen Praxisbereichen mediensoziologischer Forschung deutlich gemacht. Dabei wird erarbeitet, wie sich der jeweilige Kontext und/oder Medienschwerpunkt auf die Funktionsweise von Mediensystemen und damit auch auf die Interaktionen mit ihren Umwelten auswirkt.</p>

PFLICHTMODULE	<p>M10: Medienwirtschaft</p> <p>ME 10.1 Grundlagen der Medienökonomik ME 10.2 Medienbetriebslehre</p>	<p>Themenbereiche wie Grundlagen einer ökonomischen Analyse der Medien, Möglichkeiten der Finanzierung von Medienunternehmen, Werbung auf Konsumgütermärkten, die Werbemärkte und die Medienmärkte werden diskutiert.</p> <p>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre werden vermittelt, wobei betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Lösungen auf die Bedingungen des Erfahrungsobjektes der Unternehmungen in der Medienbranche übertragen werden.</p>
	<p>M11: Medienmanagement</p> <p>ME 11.1 Strategien von Medienunternehmen ME 11.2 Projektfinanzierung am Beispiel der Finanzierung von Spielfilmen ME 11.3 Besondere Aufgabenfelder des Medienmanagements</p>	<p>Befasst sich mit Fragestellungen und Problemen des Managements von Unternehmungen, die in der Medienbranche tätig sind. Dabei werden Grundlagen des strategischen Managements vermittelt und auf die Besonderheiten von Medienunternehmen übertragen. Die Studierenden lernen dabei, welche betriebswirtschaftlichen Problemstellungen sich aus den besonderen Eigenschaften von Medienprodukten bzw. -dienstleistungen ergeben und welches für Medienunternehmen typische, innovative Problemlösungen sind.</p>
	<p>M12: Freier Wahlbereich</p>	

Praktische Module

PFLICHTMODULE	<p>MP1: Medientechnik</p> <p>MP 1.1 Technik, Episteme und Strukturen MP 1.2 Medienbeherrschung</p>	<p>Historischer und systematischer Überblick über Speicher-, Übertragungs- und Verarbeitungsmedien; Grundkenntnisse des für Medientechnologien relevanten Wissens; Analyse historischer Medien anhand ihrer Quellen; Erwerb von technisch-praktisch fundierter Medienkompetenz in mindestens drei aktuellen Leitmedien, verpflichtend Internet.</p>
	<p>MP2: Produktionstechnik (ProTec)</p> <p>MP 2.1.1 Audioproduktion: Doku-Formate MP 2.1.2 Audioproduktion: Fiction-Formate MP 2.2.1 Videoproduktion: Doku-Formate MP 2.2.2 Videoproduktion: Fiction-Formate MP 2.3.1 Multimediaproduktion I MP 2.3.2 Multimediaproduktion II</p>	<p>Erwerb von praxisrelevanten Schlüsselqualifikationen für die Erstellung zentraler Medienprodukte und Medienformen aus dem Bereich der Audio-Medien, der AV-Medien sowie der Neuen Medien. Hierbei soll produktionstechnisches Grund- und Anwendungswissen in den verschiedenen Medienbereichen vermittelt werden und definierte Aufgabenstellungen in einer eigenen Produktion praktisch umgesetzt werden.</p>
	<p>MP3: Produktgestaltung</p> <p>MP 3.1 Gestaltung und Entwicklung von Printprodukten MP 3.2 Gestaltung und Entwicklung von Audioprodukten MP 3.3 Gestaltung und Entwicklung von Film- und Fernsehprodukten MP 3.4 Gestaltung und Entwicklung von Multimediaprodukten MP 3.5 Rhetorik</p>	<p>Gestaltung und Entwicklung von Print-, Audio-, Film-/ Fernseh- und Multimediaprodukten, Rhetorik, Texte sprechen, Kreatives Schreiben, Darstellendes Spiel, Mediaplanung, Werbung und Public Relations, Organisatorische Techniken der Medienproduktion</p>

MP 3.6 Texte sprechen
 MP 3.7 Kreatives Schreiben
 MP 3.8 Darstellendes Spiel
 MP 3.9 Mediaplanung
 MP 3.10 Werbung und Public Relations
 MP 3.11 Organisatorische Techniken der Medienproduktion
 (4 Modulelemente sind zu wählen)

MP4: Projekt

MP 4.1 Medienprojekt im Bereich der Printproduktion
 MP 4.2 Medienprojekt im Bereich der Radioproduktion
 MP 4.3 Medienprojekt im Bereich der Fernsehproduktion
 MP 4.4 Medienprojekt im Bereich der Entwicklung von Online-Angeboten
 (1 Modulelement ist zu wählen)

Gibt Einblick in die teamorientierte Medienproduktion; dabei werden sowohl kommunikative und soziale als auch planerische und organisatorische Kompetenzen erworben.

MP5: Praktikum

Anwendung der im Studium erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse.

3.) Prüfungen und Kreditpunkte

Fachwissenschaftlicher Bereich:

In jedem Modulelement werden Kreditpunkte erworben. Die Kreditpunkte werden erbracht:

- a) durch regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen,
- b) durch eine Studienleistung innerhalb eines (benoteten) Modulelements, die mindestens mit der Note 4,0 bewertet worden ist.

Mögliche Formen der Leistungserbringung sind:

1. ein Referat und schriftliches Thesenpapier bzw. vergleichbar dokumentierte schriftliche Leistungen,
2. eine 1- oder 2-stündige Klausur,
3. ein schriftlich ausgearbeitetes Referat (ca. 7-10 Seiten),
4. eine schriftliche Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten),
5. ein schriftlich ausgearbeitetes Referat (ca. 15-20 Seiten).

Die Zahl der Kreditpunkte hängt vom Arbeitsaufwand ab. Die Relation von studentischem Arbeitsaufwand für Studienleistungen und Kreditpunkte gliedert sich wie folgt:

1. in den fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen werden je nach zu bewältigenden Aufgaben entweder 2, 5, 7 oder 9 Kreditpunkte vergeben:
 - **2 KP:** regelmäßige Teilnahme 2 SWS + 1-stündige Klausur **ODER** regelmäßige Teilnahme 2 SWS + Referat und schriftliches Thesenpapier bzw. vergleichbar dokumentierte schriftliche Leistungen
 - **5 KP:** regelmäßige Teilnahme 2 SWS + 2-stündige Klausur **ODER** regelmäßige Teilnahme 2 SWS + schriftlich ausgearbeitetes Referat (7-10 Seiten)
 - **7 KP:** regelmäßige Teilnahme 2 SWS + schriftliche Hausarbeit (ca.15-20 Seiten) bzw. schriftlich ausgearbeitetes Referat (ca. 15-20 Seiten) **ODER** regelmäßige Teilnahme 4 SWS + 2-stündige Klausur **ODER** regelmäßige Teilnahme 4 SWS + Referat und schriftliches Thesenpapier bzw. vergleichbar dokumentierte schriftliche Leistungen
 - **9 KP:** regelmäßige Teilnahme 4 SWS + schriftliche Hausarbeit (ca.15-20 Seiten) bzw. schriftlich ausgearbeitetes Referat (ca. 15-20 Seiten)
2. in der B.A. - Arbeit werden 12 KP erworben.

Verteilung der Kreditpunkte für fachwissenschaftliche Studien:

grau unterlegt = Kombinationsnote * nicht benotet bzw. nur zu Übungszwecken benotet

Module	Zahl der SWS je Modulelement	KP-Verteilung je Modulelement	KP je Modul	SWS je Modul
M1: Einführung in die Medienwissenschaft*	2	2 + 7	9	4
M2: Medientheorie	4 oder 2	5 + 5 + 2	12	6
M3: Mediengeschichte	4 oder 2	5 + 5 + 2	12	6
M4: Medienanalyse	2	5 + 5 + 2	12	6
M5: Kulturwissenschaften	2	2 + 7	9	4
M6: Medienpädagogik	2	5 + 2	7	4
M7: Medienpolitik	2	5 + 2	7	4
M8: Medienrecht	2	5 + 2	(7)	(4)
M9: Mediensoziologie	4 bzw. 2	5 + 2 + 2 + 2	11	8
M10: Medienwirtschaft	2	2 + 5	7	4
M11: Medienmanagement	2	2 + 2 + 5	9	6
M12: Freier Wahlbereich*			15	(z.B.) 10
B.A.-Arbeit			12	
Gesamt			122 KP	62 SWS

Berufsorientierte Studien:

Mögliche Formen der Leistungserbringung in den berufsorientierten Studien sind:

- eine 1- oder 2-stündige Klausur
- Arbeitsproben der Produktgestaltung
- Arbeitsproben der Produktionstechnik
- Ein schriftlich ausgearbeitetes Referat (ca. 7-10 Seiten)
- Ein Projekt- oder Praktikumsbericht

In Abweichung von der BS StO werden in den berufsorientierten Studien je nach zu bewältigenden Aufgaben entweder 2, 3, 5, 12 oder 13 Kreditpunkte vergeben:

- **2 KP:** regelmäßige Teilnahme 2 SWS + 1-stündige Klausur ODER Arbeitsproben der Produktgestaltung

- **3 KP:** regelmäßige Teilnahme 2 SWS + Arbeitsproben der Produktionstechnik
- **5 KP:** regelmäßige Teilnahme 2 SWS + 2-stündige Klausur ODER regelmäßige Teilnahme 2 SWS + schriftlich ausgearbeitetes Referat (ca. 7-10 Seiten)
- **7 KP:** regelmäßige Teilnahme 2 SWS + schriftliche Hausarbeit (ca.15-20 Seiten) bzw. schriftlich ausgearbeitetes Referat (ca. 15-20 Seiten) ODER regelmäßige Teilnahme 4 SWS + 2-stündige Klausur ODER regelmäßige Teilnahme 4 SWS + Referat und schriftliches Thesenpapier bzw. vergleichbar dokumentierte schriftliche Leistungen
- **12 KP:** regelmäßige erfolgreiche Teilnahme am Praktikumsmodul + Praktikumsbericht
- **13 KP:** regelmäßige erfolgreiche Teilnahme am Projektmodul + Projektbericht

Verteilung der Kreditpunkte für berufsorientierte Studien:

grau unterlegt = Kombinationsnote * nicht benotet bzw. nur zu Übungszwecken benotet

Module	Zahl der SWS je Modulelement	KP-Verteilung je Modulelement	KP je Modul	SWS je Modul
MP1: Medientechnik	2	2 + 5	7	4
MP2: Produktionstechnik*	2	3 + 3 + 3 + 3 + 3 + 3	18	12
MP3: Produktgestaltung*	2	2 + 2 + 2 + 2	8	8
MP4: Projekt	10	13	13	6
MP5: Praktikum*	4 Wochen		12	12
Gesamt			58 KP	34 SWS

6 4.) Studienverlaufsplan

Fachwissenschaftliche Studien:

grau unterlegt = Kombinationsnote * nicht benotet bzw. nur zu Übungszwecken benotet

Modul	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	SWS	KP
ME 1.1*	2						2	2
ME 1.2*		7					2	7
ME 2.1			5 + 5 + 2				2 / 4	5 / 7
ME 2.2							2 / 4	5 / 7
ME 3.1		5 + 5 + 2					2 / 4	5 / 7
ME 3.2							2 / 4	5 / 7
ME 4.1	(2)						(2)	5 / 2
ME 4.2		5					2	5 / 2
ME 4.3			5				2	5 / 2
ME 4.4	2						2	5 / 2
ME 5.1				2			2	2
ME 5.2					7		2	7
ME 6.1	5						2	5
ME 6.2		2					2	2
ME 7.1				5			2	5
ME 7.2					2		2	2
ME 8.1				(5)			(2)	(5)
ME 8.2					(2)		(2)	(2)
ME 9.1			5 + 2				4	7
ME 9.2			2				2	2
ME 9.3			2				2	2
ME 10.1			2				2	2
ME 10.2	5						2	5
ME 11.1					2		2	2
ME 11.2			2				2	2
ME 11.3					5		2	5
ME 12*							(10)	15
B.A.-Arbeit						12		
							62 SWS	122 KP

Berufsorientierte Studien

grau unterlegt = Kombinationsnote * nicht benotet bzw. nur zu Übungszwecken benotet

Modul	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	SWS	KP
MP 1.1			2				2	2
MP 1.2				5			2	5
MP 2.1.1*	3						2	3
MP 2.1.2*		3					2	3
MP 2.2.1*	3						2	3
MP 2.2.2*		3					2	3
MP 2.3.1*	3						2	3
MP 2.3.2*		3					2	3
MP 3.1*				2			2	2
MP 3.2*				2			2	2
MP 3.3*			2				2	2
MP 3.4*			2				2	2
MP 3.5*			(2)				(2)	(2)

grau unterlegt = Kombinationsnote * nicht benotet bzw. nur zu Übungszwecken benotet

Modul	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	SWS	KP
MP 3.6*				(2)			(2)	(2)
MP 3.7*			(2)				(2)	(2)
MP 3.8*				(2)			(2)	(2)
MP 3.9*			(2)				(2)	(2)
MP 3.10*				(2)			(2)	(2)
MP 3.11*			(2)				(2)	(2)
MP 4.1						13	10	13
MP 4.2						13	(10)	(13)
MP 4.3						13	(10)	(13)
MP 4.4						13	(10)	(13)
MP 5*				6 + 6			-	12
							34 SWS	58 KP

5.) Wiederholung von Leistungen

Leistungen, die mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet worden sind, sind nicht bestanden und sollen einmal möglichst in demselben Semester wiederholt werden. Eine Leistung mit der Note „ausreichend“ (4,0) oder besser, gilt als bestanden und darf nicht wiederholt werden. Wird die Leistung auch im Wiederholungsfall nicht bestanden, so muss das gesamte Modulelement in einem der folgenden Semester wiederholt werden. Ein Modulelement kann also, unabhängig von nachgeschriebener oder überarbeiteter Leistung in demselben Semester, nur einmal wiederholt werden.

Wird das Modulelement auch in folgenden Semestern trotz nachgeschriebener oder überarbeiteter Leistung nicht bestanden, so ist das gesamte Modul endgültig nicht bestanden. Handelt es sich hierbei um ein Pflichtmodul, so ist zugleich die B.A.-Prüfung endgültig nicht bestanden. Handelt es sich jedoch um ein Wahlpflichtmodul, so können stattdessen alternative Module absolviert werden. Wahlpflichtmodule sind endgültig nicht bestanden, wenn alle jeweils zur Wahl stehenden Module endgültig nicht bestanden sind.

6.) KP- und Notenvergabe

In die Endnote des B.A.-Abschlusses geht nur ein Teil der Modulnoten ein und zwar

- im Bereich der Fachstudien die Module: M 2, M 3, M 4, M 5, M 6, M 7 od. M 8, M 9, M 10 und M 11
- im Bereich der Berufsorientierten Studien die Module: MP 1 und MP 4

Die Module M 12, MP 2, MP 3 und MP 5, müssen nur bestanden, aber nicht benotet werden. ME 1.2 wird zu Übungszwecken benotet, geht aber nicht in die Endnote mit ein.

In den Modulen bzw. Modulelementen ME 2.1(2.2), ME 3.1(3.2), M5, M6, M7, ME 9.1 MP 1 und MP 4 werden **Kombinationsnoten** vergeben. Die Veranstaltungen in

diesen Modulen/Modulelementen sind gekoppelt. Die Note der Klausur bzw. Hausarbeit gilt dann für das gesamte Modul/Modulelement. Die zugeordnete Übung bzw. das zugeordnete Seminar wird nicht benotet. **Detaillierte Informationen zu den Kombinationsmöglichkeiten in den einzelnen Modulen/Modulelementen finden sich im Modulhandbuch des B.A. Medienwissenschaft.**

In den Modulen M 4, M 8, ME 9.2/9.3, M 10 und M 11 werden Einzelnoten vergeben, d.h. die Gesamtnote des Moduls wird aus den benoteten Einzelleistungen der Modulelemente gebildet.

7.) Praktikum

Das Praktikum ist außerhalb der Hochschule in einer betrieblichen oder institutionellen Einheit mit redaktionellen, konzeptionellen, planenden oder beratenden Aufgaben abzuleisten, bspw. im Presse- und Verlagswesen, bei Rundfunkanstalten, freien Produktionsfirmen, Verbänden, Parteien, internationalen Organisationen staatlicher und nichtstaatlicher Art oder außeruniversitären medienbezogenen Forschungseinrichtungen.

Über die Eignung eines Praktikumsplatzes entscheidet der Vorsitzende des Praktikumsausschusses Medienwissenschaft.

Die Praktikumsstätigkeiten müssen studienrelevant sein, d. h. redaktionelle, konzeptionelle, planende und beratende Tätigkeiten in Arbeitsfeldern, deren Aufgabenschwerpunkte und Fragestellungen von sozial- oder medienwissenschaftlichem Interesse sind.

8.) Anlauf- und Informationsstellen

Homepage:

Umfassende Informationen zum Studiengang (Studienordnung, Modulhandbuch etc.) und aktuelle Veranstaltungshinweise finden sich auf den Website der Medienwissenschaft.

<http://www.medienwissenschaft.uni-siegen.de>

Sabine Löw (**Studiengangssekretariat**)

Tel. 0271 / 740-2319

Raum: AR-H 406

Sprechzeiten: Mo-Do 10.30-12.30 Uhr

sekretariat@medienwissenschaft.uni-siegen.de

Vera Beer (**Sekretariat Studierende**)

Tel. 0271 / 740-4692

Raum: AR-H 410

Sprechzeiten: Mo-Fr 10.30-12.30 Uhr

Mi 13.30-14.30 Uhr

sekretariat-ii@medienwissenschaft.uni-siegen.de

Elke Schmidt (**Prüfungsamt**)

Tel. 0271 / 740-2517

Raum: AR-H 404

Sprechzeiten: Mo-Do 10.30-12.30 Uhr

Mi 13.30-14.30 Uhr

pruefungsamt@medienwissenschaft.uni-siegen.de

Vorlesungsverzeichnis:

Das aktuelle Vorlesungsverzeichnis findet sich unter <http://sf.zv.uni-siegen.de>

(Vorlesungsverzeichnis // Lehrveranstaltungen Fachbereich 3 // Bachelor // Medienwissenschaft)

Anne Weber (**Praktikumsamt**)

Tel. 0271 / 740-2265

Raum: AR-H 213

Sprechzeiten: Mo-Do 11.30-13.30

praktikumsamt@medienwissenschaft.uni-siegen.de

Jörg Anhuth (**ProTec-Module**)

Tel. 0271 / 740-2935

Raum: AR-K 607/1

Sprechzeiten: n. V.

anhuth@medienwissenschaft.uni-siegen.de

